



JENVIS Klassifizierungsschlüssel

GRAD 0

GRAD 1

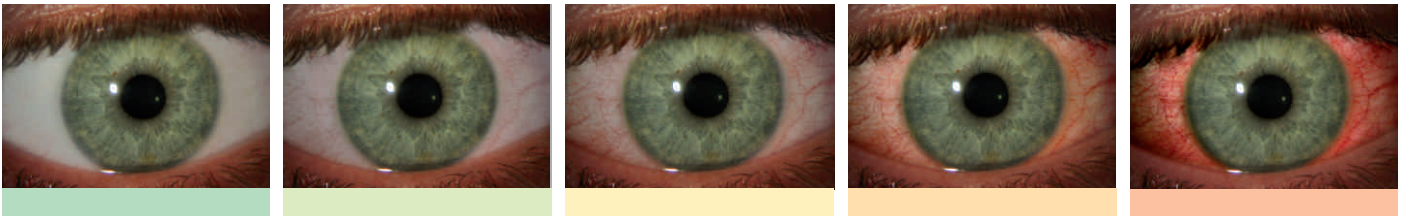
GRAD 2

GRAD 3

GRAD 4

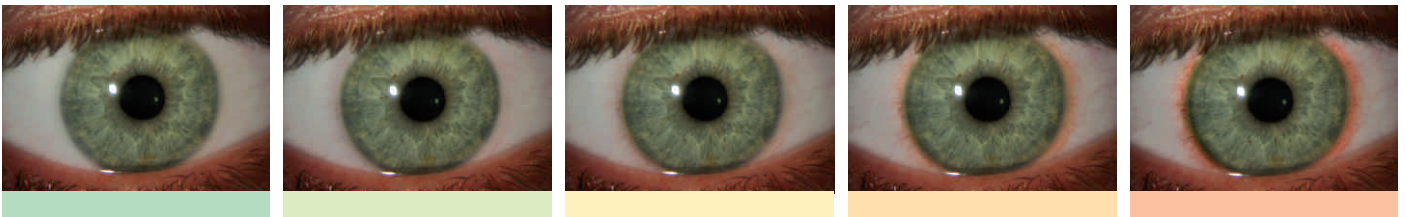
Bulbäre Injektionen

Ursache	Erweiterung der bulbären, konjunktivalen Blutgefäße, z.B. durch Reizung
Normalzustand	Grad 1 bis 2, bei Kindern auch Grad 0 möglich
Hinweis	Immer mit der gleichen Vergrößerung klassifizieren



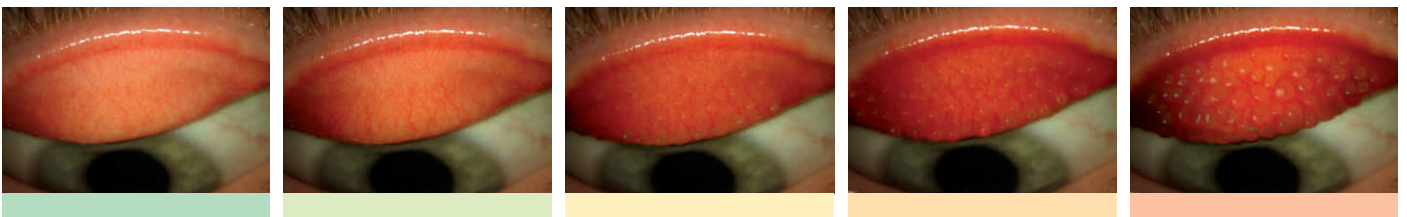
Limbale Injektionen

Ursache	Erweiterung der limbalen konjunktivalen Blutgefäße, z.B. durch „cornealen Stress“
Normalzustand	Bis Grad 2
Hinweis	Tritt häufig mit bulbärer Rötung gemeinsam auf



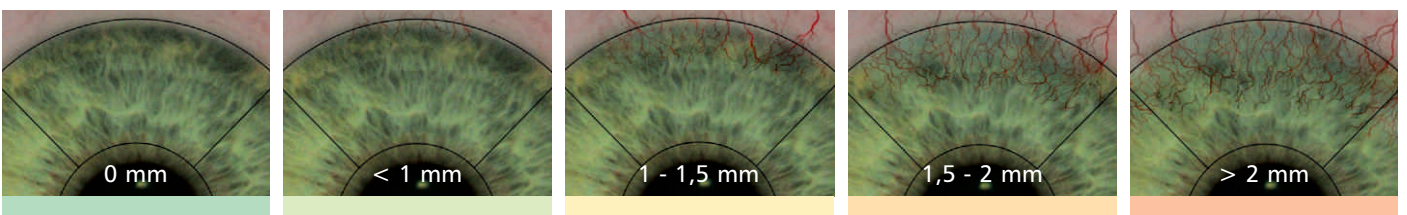
Tarsale Injektionen

Ursache	Erweiterung der tarsalen Blutgefäße, z.B. durch Reizung, sowie Bildung von Papillen
Normalzustand	Bis Grad 2
Hinweis	Tarsale Injektionen treten häufig zusammen mit tarsaler Unebenheit und Papillen auf



Corneale Neovascularisation

Ursache	Meist Sauerstoffunterversorgung der Hornhaut
Normalzustand	Grad 0
Hinweis	Klassifizierung nach Länge der gewachsenen Blutgefäße in der Hornhaut



GRAD 0

GRAD 1

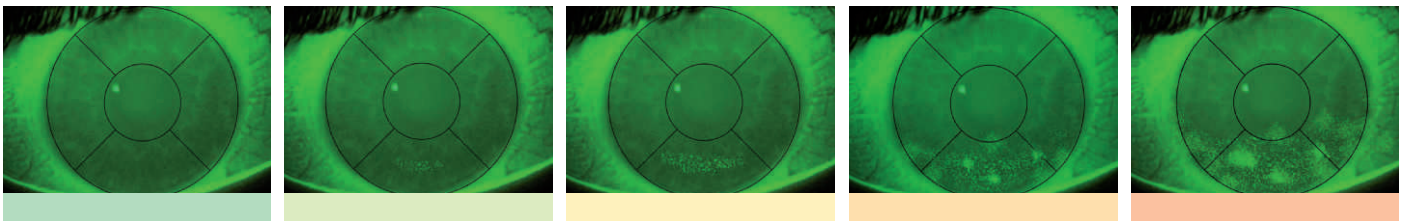
GRAD 2

GRAD 3

GRAD 4

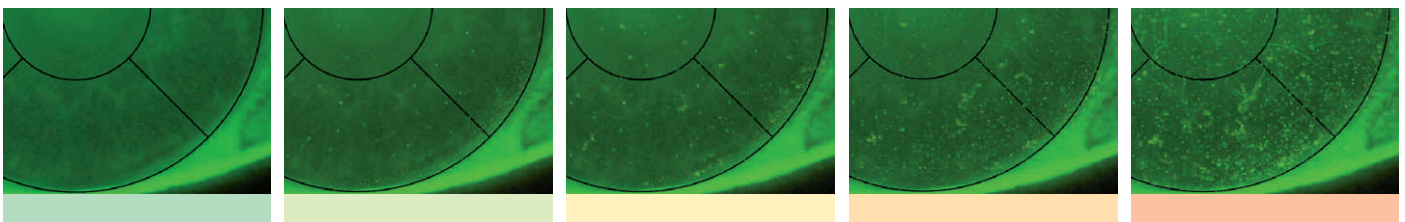
Corneale Stippungen

Ursache	Beschädigte oder dekompenzierte Zellen des Hornhautepithels
Normalzustand	Grad 0 oder Grad 1 (z.B. bei inkomplettem Lidschlag)
Hinweis	Anfärbung mit Fluorescein, Beobachtung mit kobaltblauem Licht und Gelbfilter



Diffuse Stippungen

Ursache	Meist toxische Reaktion bei Inkompatibilität von Kontaktlinsen und Pflegemittel
Normalzustand	Grad 0
Hinweis	Anfärbung mit Fluorescein, Beobachtung der HH und BH mit kobaltblauem Licht und Gelbfilter



Polymegathismus

Ursache	Veränderung der Größe der cornealen Endothelzellen; normalerweise altersbedingt oder bei Hypoxie
Normalzustand	Regelmäßige, mosaikartige Zellen gleicher Größe
Hinweis	Beobachtung mit Endothelvorsatz oder Endothelzellkamera

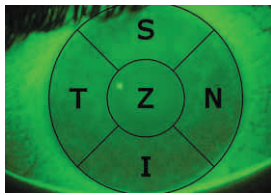


Anpasstipps beim Umstieg auf Silikon-Hydrogele

- Der Tragekomfort kann in den ersten Tagen ungewohnt sein.
- Beim Wechsel zu einem asphärischen Kontaktlinsendesign kann trotz gleichem Scheitelbrechwert eine Überrefraktion von $\pm 0,25$ dpt möglich sein. Bei höheren Überrefraktionen sollte die Seitenrichtigkeit überprüft werden.
- Konservierungsmittelfreie Peroxidpflegemittel sollten bevorzugt werden. Bei Beibehaltung der bisherigen Kombilösung sollte eine Kontrolle der Hornhautvorderfläche mit Fluorescein erfolgen, um das Auftreten pflegemittelinduzierter Stippungen zu erkennen.

Einteilung: Cornea

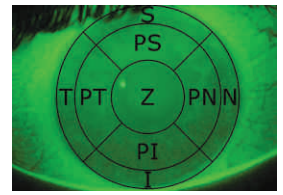
Zweck	Zur Klassifizierung des Ortes von cornealen Spaltlampenbefunden
Kriterien	Die zentrale Zone misst ca. 1/5 des Gesamtdurchmessers
Hinweis	Für präzisere Ortsbestimmung mit zusätzlich parazentraler Zone



praxisorientiert

Z – zentral
S – superior
I – inferior
N – nasal
T – temporal

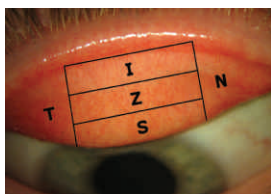
P – parazentral



wissenschaftlich

Einteilung: Tarsale Bindehaut

Zweck	Zur Klassifizierung des Ortes von tarsalen Spaltlampenbefunden
Kriterien	Zentrale Zonen besitzen 1/3 der Höhe und 2/5 der Breite der Lidfläche
Hinweis	Verkippungswinkel des ektropionierten Oberlides beachten



Z – zentral
S – superior
I – inferior
N – nasal
T – temporal

Striae und Descemet'sche Falten

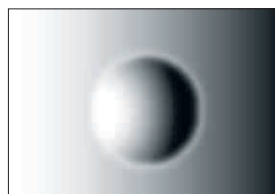
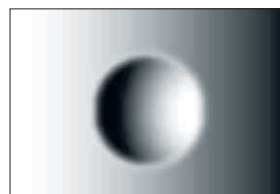
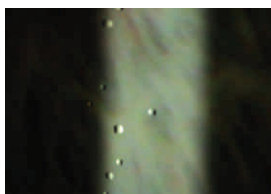
Ursache	Anzeichen für Ödem der Hornhaut, z.B. bei Sauerstoffunterversorgung
Normalzustand	Striae häufig bis wenige Minuten nach dem Schlafen sichtbar, keine Falten
Hinweis	Hohe Vergrößerung und Beleuchtungsstärke, Anzahl dokumentieren



0 % Hornhautquellung: keine Striae
5 % Hornhautquellung: einzelne Striae
7 % Hornhautquellung: mehrere Striae
12 % Hornhautquellung: Striae und Falten
16 % Hornhautquellung: Striae, Falten, Mikrozysten und Vakuolen

Microzysten und Vakuolen

Ursache	Anzeichen für Ödem der Hornhaut, z.B. bei Sauerstoffunterversorgung
Normalzustand	Mikrozysten und Vakuolen nicht vorhanden
Hinweis	Hohe Vergrößerung, Beobachtung im regredienten Licht, Anzahl dokumentieren



Mikrozysten (gegenläufige Lichtbrechung)

Vakuolen (mitläufige Lichtbrechung)

